

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Peter Hofelich SPD**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Finanzen**

### **Grundstücke und Gebäude in Landeseigentum**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchem Umfang verfügt das Land über landeseigene, bebaubare Grundstücke in den inneren sowie den äußeren Stadtbezirken in Stuttgart (in m<sup>2</sup>)?
2. Wo liegen die in Frage 1 genannten Grundstücke?
3. Welche Grundstücke oder Immobilien können durch Abriss von Altbestand oder ähnlichem zusätzlich genutzt werden?
4. Hat sie Kenntnis davon, dass die Stadt Stuttgart Interesse am Kauf der Grundstücke und Gebäude (S-Süd) Böblinger Straße 68 bis 78 hat?
5. Gab es hierzu bereits Gespräche und falls ja, was sind die Ergebnisse?
6. Wäre die Landesregierung grundsätzlich bereit, die Grundstücke an die Landeshauptstadt Stuttgart zu veräußern und falls nein, welche Pläne verfolgt das Land, nachdem nunmehr klar ist, dass das Statistische Landesamt nach Fellbach ziehen wird?
7. Wie stellen sich die Planungen zu den von der Universität Stuttgart genutzten Gebäuden des in Frage 4 genannten Grundstücks dar?
8. Wie viele Beschäftigte sind in den Gebäuden des Statistischen Landesamts und der Universität Stuttgart tätig bzw. untergebracht (Anzahl der Beschäftigten, nicht Vollzeitäquivalente)?

06. 07. 2020

Hofelich SPD

Eingegangen: 06. 07. 2020 / Ausgegeben: 10. 08. 2020

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet  
abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

### Begründung

Bereits eine frühere Kleine Anfrage (Drucksache 16/4048) hat die oben genannten Liegenschaften des Landes als potenziell freiwerdend identifiziert. Nach über zwei Jahren und dem beschlossenen Umzug des Statistischen Landesamts nach Fellbach ist die Liegenschaft Böblinger Straße 68 bis 78 nicht nur wegen dem weiteren Nutzer, der Universität Stuttgart, sondern auch wegen ihrer besonderen Lage und umfassenden Fläche von über 15.000 m<sup>2</sup> von sehr großer Bedeutung für das Land und den Standort in der Südstadt.

### Antwort

Mit Schreiben vom 28. Juli 2020 Nr. 4-33ST/1212 beantwortet das Ministerium für Finanzen im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. In welchem Umfang verfügt das Land über landeseigene, bebaubare Grundstücke in den inneren sowie den äußeren Stadtbezirken in Stuttgart (in m<sup>2</sup>)?*
- 2. Wo liegen die in Frage 1 genannten Grundstücke?*

Zu 1. und 2.:

Wegen des bestehenden Sachzusammenhangs werden die Ziffern 1 und 2 gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Stellungnahme zur Kleinen Anfrage Drs. 16/4048 vom 9. Mai 2018 verwiesen. Dort wurden die grundsätzlich bebaubaren Grundstücke des Landes in den inneren und äußeren Stadtbezirken in Stuttgart bereits benannt.

- 3. Welche Grundstücke oder Immobilien können durch Abriss von Altbestand oder ähnlichem zusätzlich genutzt werden?*

Zu 3.:

Mittel- bis längerfristig können sich durch Nutzungsaufgabe und Abriss des vorhandenen Gebäudebestands aus heutiger Sicht auf folgenden landeseigenen Flächen Bebauungsmöglichkeiten ergeben:

	Lage	Größe in qm	derzeitige Nutzung	Baurecht	geplante Nutzung
a)	S-Mitte Urbanstr. 94/Land- hausstraße 23+25	ca. 1.725	John-Cranko- Ballettschule	Mischgebiet Kernerviertel	bis auf Weiteres fortge- setzter Bedarf durch die WST u. a.
b)	S-Süd Böblinger Straße 68–78	ca. 15.100	Statistisches Landesamt und Universität	–	Teilfreimachung durch Neuunterbringung des Statistischen Landesamts voraussichtlich in 2023 und langfristige Verle- gung der Universitätsnut- zungen nach S-Vaihing- en (s. auch Antwort zu Frage 7)
c)	S-Möhringen Vaihinger Str. 79	ca. 1.200	Leerstand	–	nach Abbruch des abgän- gigen Gebäudebestands- baus Neubau eines Wohngebäudes geplant
d)	S-Mitte Weimarstraße „Weimarplatte“	ca. 2.380	Parkplatz und Garagen für Behördenutzung	–	Grundstücksteilfläche soll nachverdichtet werden; Neubau eines Wohngebäudes geplant

Gegenüber der Stellungnahme zur Kleinen Anfrage Drs. 16/4048 vom 9. Mai 2018 ist das Grundstück Jägerstraße 56–58 nicht mehr aufgeführt, weil nach derzeitigem Stand auch nach Umzug der dort untergebrachten Teile der DHBW in den Neubau an der Hegelstraße langfristig ein Eigenbedarf des Landes an den Flächen besteht, zunächst als Sanierungsauslagerung für die Württembergische Landesbibliothek, danach als Entwicklungsfläche für den Universitäts- und Hochschulstandort Stuttgart-Mitte. Die diesbezüglichen Prüfungen sind noch nicht abgeschlossen.

*4. Hat sie Kenntnis davon, dass die Stadt Stuttgart Interesse am Kauf der Grundstücke und Gebäude (S-Süd) Böblinger Straße 68 bis 78 hat?*

*5. Gab es hierzu bereits Gespräche und falls ja, was sind die Ergebnisse?*

Zu 4. und 5.:

Wegen des bestehenden Sachzusammenhangs werden die Ziffern 4 und 5 gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung ist über das Interesse der Stadt an dem Areal Böblinger Straße 68 bis 78 grundsätzlich informiert. Die Stadt hat diesbezüglich Kontakt mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Stuttgart aufgenommen. Weiterführende Gespräche mit der Stadt haben bislang nicht stattgefunden.

*6. Wäre die Landesregierung grundsätzlich bereit, die Grundstücke an die Landeshauptstadt Stuttgart zu veräußern und falls nein, welche Pläne verfolgt das Land, nachdem nunmehr klar ist, dass das Statistische Landesamt nach Fellbach ziehen wird?*

Zu 6.:

Nach derzeitigem Stand wird der Umzug des Statistischen Landesamts nach Fellbach voraussichtlich im 2. Halbjahr 2023 erfolgen können. Vorbehaltlich sich bis dahin ergebender Landesbedarfe geht die Landesregierung davon aus, dass der

vom Statistischen Landesamt frei zu machende Flächenteil des Areals (Böblinger Straße 68 mit circa 5.000 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche) ganz oder in Teilen für den Wohnungsbau freigesetzt werden kann.

*7. Wie stellen sich die Planungen zu den von der Universität Stuttgart genutzten Gebäuden des in Frage 4 genannten Grundstücks dar?*

Zu 7.:

Die Universität Stuttgart belegt in dem Areal aktuell die Gebäude Böblinger Straße 70 bis 78 wie folgt:

- Böblinger Straße 70: Institut für Kunststofftechnik (IKT)
- Böblinger Straße 72: Institut für Mechanische Verfahrenstechnik (IMVT)
- Böblinger Straße 78: Institut für Chemische Verfahrenstechnik (ICVT) und IMVT; hier befindet sich im 3. OG auch das Dezernat Internationales mit der Summer/Winter University und im 4. OG das Studium Generale mit einigen Räumen für Arbeitskreise.

Das IKT wird voraussichtlich im Jahr 2022 nach S-Vaihingen umziehen. Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Universität und sanierungsbedingter Auslagerungsbedarfe werden die Flächen in der Böblinger Straße 70 auch weiterhin von der Universität Stuttgart benötigt werden. Für die Hallenflächen bestehen zudem beim ICVT und beim IMVT Nachnutzungsbedarfe.

Perspektivisch ist weiter geplant, dass auch das ICVT und das IMVT (Gebäude Böblinger Straße 72 und 78) in den Universitätscampus nach S-Vaihingen (Pfafenwaldring 55) umziehen, allerdings erst nach erfolgter NWZ-Sanierung und den damit im Zusammenhang stehenden Unterbringungsmaßnahmen. Der Zeithorizont hierfür beträgt mindestens 20 Jahre.

Mittelfristig wird die Universität Stuttgart die universitär genutzten Gebäude in dem Areal somit auch weiterhin benötigen. Eine Freigabe dieser Flächen für andere Nutzungen ist damit zum derzeitigen Stand bis auf Weiteres ausgeschlossen.

*8. Wie viele Beschäftigte sind in den Gebäuden des Statistischen Landesamts und der Universität Stuttgart tätig bzw. untergebracht (Anzahl der Beschäftigten, nicht Vollzeitäquivalente)?*

Zu 8.:

Für das Statistische Landesamt sind in den Gebäuden Böblinger Straße 68 und Teilbereich Böblinger Straße 70 insgesamt rd. 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig (Stand 2019).

Bei der Universität Stuttgart sind am Standort Böblinger Straße 70 bis 78 aktuell insgesamt rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Dr. Splett

Staatssekretärin